

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 41

Artikel: Amerikanisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau Hätti-Weiti

Stets möchte sie grad den Artikel,
der eben nicht zu haben ist.
Wer weiß, wenn er nur knapper wäre,
so möchte sie gar Hühnermist.

Jetzt, wo der Käse rar geworden,
bemerkt sie erst, daß sie ihn liebt.
Nach Kistchen hat sie nur Verlangen,
wenn es so gut wie keine gibt.

Als ordinär hielt sie die Eier
dem Wochenspeisezettel fern.
Jetzt, wo sie etwas rar geworden,
jetzt hat sie Spiegeleier gern.

Kaffee trank sie nur, wenn sie mußte,
(als ladylike galt ihr nur Tea!)
jetzt söffe sie ihn literweise,
so sie bekäme; aber wie?

Der erste Mann galt ihr als Esel,
als Tölpel, Dummkopf, im Quadrat.
Nun möchte sie ihn wiederhaben,
da sie schon längst den zweiten hat.

Warum will sie stets jenes haben,
das nicht zu kriegen um und um?
Das kann sie leider selbst nicht sagen,
drum sage ich's: Die Frau ist dumm.

Pulex

Amerikanisches

Während der Prohibition hatte ein
Millionär ein größeres Quantum Whisky
gekauft, wollte aber wissen, ob der
Whisky gut sei und schickte eine Probe
an einen Chemiker zur Analyse. Die
Antwort lautete:

«Ich bedaure, Ihnen mitteilen zu müs-
sen, daß Ihr Pferd zuckerkrank ist.»

+

In Hartsville im Staate Indiana er-
schloß einmal ein Amerikaner irischer
Herkunft einen berühmten Gangster
italienischer Abstammung. Er kam vor
die Jury, und da bemerkte sein Advoka-
t mit Entsetzen, daß unter den zwölf
Geschworenen elf italienischer Abstam-
mung waren, er fürchtete also, deren
Verdikt werde auf Mord lauten. Da
nahm er den zwölften Geschworenen,

einen Deutschamerikaner, beiseite und
sagte ihm: «Hundert Dollar sollt Ihr
haben, wenn es Euch gelingt, Eure Kol-
legen zu einem Totschlagsurteil zu be-
wegen.»

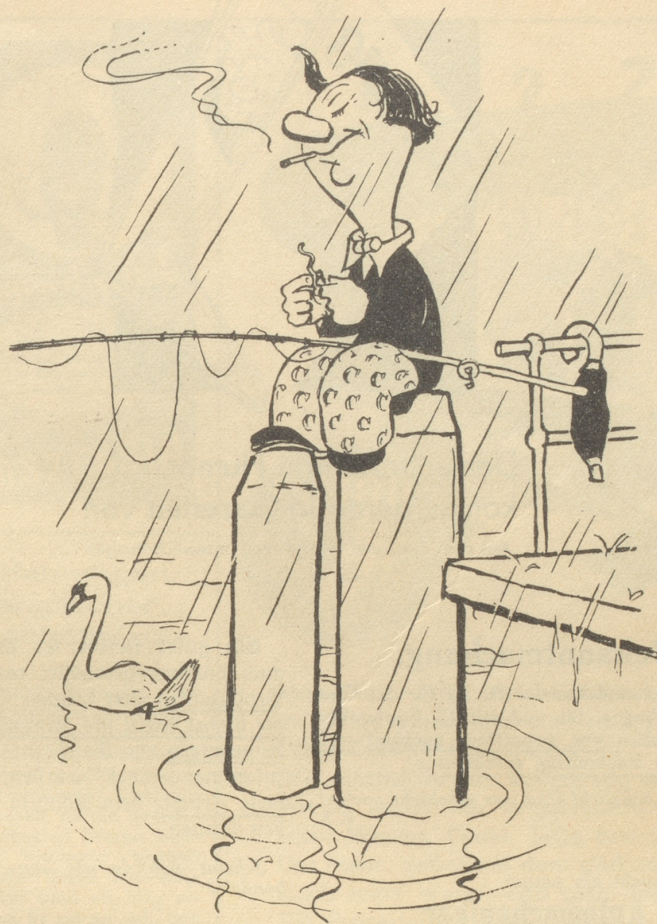
Die Geschworenen ziehen sich zur
Beratung zurück und nach längerer Zeit
verkünden sie: «Schuldig des Tot-
schlags!»

Der Advokat ist überglücklich, gibt
dem zwölften Geschworenen die hun-
dert Dollar und fragt: «Ist es schwer ge-

wesen, die andern so weit zu bekom-
men?»

«Das will ich meinen», sagt der, «sie
wollten ihn ja absolut freisprechen.»

By



Seht den klugen *Casimir* — wie es regnet und wie
er fischt! Ihm ist immer vögelwohl, denn er raucht die
Capitol — eine Orient-Cigarette aus reinen Importtabaken
. . . mild und aromatisch . . . eine Cigarette für viele
Raucher, Vielraucher und Kettenraucher: die Cigarette
für Sie!

Capitol

20 Stück 70 Cts.

„. . . sie ist mehr wert . . .“

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ
Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

einen Deutschamerikaner, beiseite und
sagte ihm: «Hundert Dollar sollt Ihr
haben, wenn es Euch gelingt, Eure Kol-
legen zu einem Totschlagsurteil zu be-
wegen.»

Die Geschworenen ziehen sich zur
Beratung zurück und nach längerer Zeit
verkünden sie: «Schuldig des Tot-
schlags!»

Der Advokat ist überglücklich, gibt
dem zwölften Geschworenen die hun-
dert Dollar und fragt: «Ist es schwer ge-

wesen, die andern so weit zu bekom-
men?»

«Das will ich meinen», sagt der, «sie
wollten ihn ja absolut freisprechen.»

By

Ein Lebenselixier
STOCK
Royal Brandy
BEZUGSQUELLEN DURCH:
LATELTIN & ZÜRICH